

Bülach, 23. Januar 2017

KR-Nr. 19/2017

ANFRAGE von Claudio Schmid (SVP, Bülach)

betreffend Bundespräsidentin kritisiert den Kanton Zürich

Das «Regionaljournal Zürich-Schaffhausen» eröffnete seine Hauptsendung vom 22. Januar 2017 unter Berufung auf ein Interview in der «Sonntagszeitung» mit der Aussage: «Bundesrätin Doris Leuthard liest dem Flughafen Zürich die Leviten». Etwas präziser heisst es weiter: Bundespräsidentin Doris Leuthard kritisiere den Zürcher Flughafen «scharf». Er vergebe zu viele Landrechte, was zu massiven Verspätungen bis tief in die Nacht führe. Damit müsse Schluss sein, fordere Frau Leuthard. Weiter im Text: «Der Flughafen wehrt sich gegen die Vorwürfe.» Konkret nahm die Pressesprecherin Stellung.

In diesem Zusammenhang ersuche ich den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hatte der Regierungsrat vorab Kenntnis von der bundesrätlichen Kritik, oder tauschen sich eidgenössische und kantonale Behörden mittlerweile über die Sonntagspresse aus?
2. Der Regierungsrat und damit der Kanton Zürich ist im Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG vertreten. Er verfügt bekanntlich über eine Sperrminorität, die dazu dient, die Bevölkerung vor übermässiger Lärmbelastung zu schützen. Die «scharfe Kritik» der Bundespräsidentin kann darum auch als Kritik an der Art und Weise verstanden werden, wie der Regierungsrat sein Mandat im besagten Verwaltungsrat wahrnimmt. – Teilt der Regierungsrat diese Einschätzung? Oder wie könnte sie sonst verstanden werden?
3. Erachtet es der Regierungsrat angesichts des Amtes, das Frau Leuthard innehat, als stufengerecht, dass nur die Pressesprecherin zu den Vorwürfen Stellung nahm? Warum zierten sich der CEO, der Verwaltungsratspräsident und die zuständige Regierungsrätin, die allesamt geeigneter gewesen wären, um das populistische Geschwätz einer Magistratin zu kontern, die soeben vom WEF zurückgekehrt ist, das für erheblichen zusätzlichen Fluglärm gesorgt hatte?

Claudio Schmid

19/2017